



Wie würden Sie die Beschwerden Ihres Pferdes beschreiben?

Klicken Sie auf das Kästchen, um es zu markieren (mehrere Beschreibungen können – im Ausnahmefall – ausgewählt werden; je weniger, desto besser).

**Am Ende des Formulars besteht die Möglichkeit,
mit Ihren eigenen Worten, die Symptome zu erläutern.**

Senden Sie das ausgefüllte Formular an simianer@web.de.

Rund um Hufe

Schlechte Hornqualität und Hornspalten

Weiches, langsam wachsendes Hufhorn, oft gespalten, rissig, brüchig, dünne, empfindliche Sohle, kälteempfindlich, auch bei häufigen Hufabszessen oder Hufrehe

Abblättern des Hufhorns, kalte Beine, Neigung zu Krämpfen, Stolpern, Zittern, oft zusammen mit Hufrehe oder Stoffwechselstörungen wie Hufrehe oder EMS (Equines Metabolisches Syndrom)

Trockene, brüchige Hufe mit langsamem Hornwachstum bei insgesamt trockener Haut, auch bei Stoffwechselstörungen älterer Pferde, chronischer Hufrehe, anderen schweren Erkrankungen wie Melanomen

Spröde, weiche Hufe, die beim Gehen auf Asphalt sichtlich kürzer werden, ausgebrochene Hufe, abblättern der Hornschicht, Dellen, Furchen, Spalten, auch bei chronischer Hufrehe

Rissige, abgesprungene Hufe mit schlechter Hornqualität

Besonders schnelles Wachstum, schlechte, brüchige, spröde, rillige Hornqualität, Längsfurchen und Spalten, verformte Hufe nach Hufrehe, pilzige Eselhufe nach nassem Sommer

Langsames Hornwachstum, Spalten, Verdickungen und Rillen, nach gestörtem Hufwachstum infolge von Verletzungen oder Abszessen

Bessere Durchblutung der Beine und Hufe, kann zusammen mit anderem passendem Mittel gegeben werden

Strahlfäule

Stinkendes, nässendes, infiziertes Gewebe, tief zerstörter Strahl mit Rissen bis zu den Trachten, Juckreiz

Nasser, fauliger Strahl, leicht unangenehmer Geruch



Behandlung für zögerliche Besserung und tief gehender Gewebszerstörung von Strahl und Hufballen mit stinkendem Sekret

Mittel bei hartnäckiger Strahlfäule, welches zur Heilung und Neubildung von Gewebe anregt und ausleitend wirkt

Zusatzmittel für Strahlfäule, welches mit anderen Mitteln gegeben werden kann

Hufabszess

Plötzliche, dramatische Lahmheit, warme Hufe, Pulsation

Eiterherd ist bereits aufgebrochen oder eröffnet, bei Lahmheit, Druckschmerz, um die Rekonvaleszenz zu beschleunigen

„Das Messer des Homöopathen“, bei langwierigen Abszessen oder tiefen Eiterherden, beständiger Lahmheit

Hufrehe (akut)

Plötzliche Lahmheit, starke Schmerzen, Kronsaum und Hufe warm, deutlich fühlbarer Puls, Bewegungsunlust

Länger andauernde, starke Schmerzen, Pferd liegt viel, bewegt sich wenig, Bewegung bessert nicht, sondern verschlechtert, Hufe warm, Pulsation

Übergewicht, Überfütterung, Vergiftungen, nach Plündern der Futterkiste, Ausbruch aus Diätweide oder nach Cortisongaben, vorbeugend oder bei Lahmheit, steifen Bewegungen

Schmerzstillend, entgiftend, ausleitend und durchblutungsfördernd bei stoffwechselbedingter Hufrehe mit starkem Hunger und Durst

Förderung der Durchblutung des Hufes, schmerzlindernd

Hufrehe (chronisch)

Chronische Hufrehe, Übergewicht, Überfütterung, Vergiftungen, nach Plündern der Futterkiste, Ausbruch aus Diätweide oder nach Cortisongaben, bei Lahmheit, steifen Bewegungen, zur Unterstützung des Stoffwechsels und zur Entgiftung

Schlechte Leberwerte, akuter und chronischer Hufrehe durch Überfütterung, rechte Seite schlechter, kolikanfälliges, intelligentes, fremdelndes, leicht reizbares Pferd

Schmerzlinderndes und entgiftendes Nieren- mittel, rissige, deformierte Hufe, bei wiederholten Schüben

Brüchige, weiche Hufe mit Dellen und Querrillen, zur Anregung und Unterstützung der Leber

Dünne Hufsohle, bröseliges Hufhorn, langsames Hornwachstum, bei hohler Wand



Rissige Hufe, hohler Wand, schlechter Hornqualität, häufigen oder langwierigen Hufabszessen

Schlechte Leberwerte, bei Übergewicht, zur Unterstützung der Entgiftung

Hufrollenentzündung

Vorbeugendes, durchblutungsförderndes Mittel für „Gelenke und deren Komponenten“, bei familiärer Neigung zu Gelenk-, Bänder-, Knochen- oder Knorpelproblemen, auch bei schon bestehenden Schädigungen, häufig linksseitig

Akute oder chronische Stützbeinlahmheit oder vorsichtiger Gang auf hartem Boden, bessert sich in der Bewegung, familiär bedingt, nach Überanstrengung, durch Fehlstellung, falsche Hufbearbeitung, schlechte Aufzucht

Akute oder chronische Stützbeinlahmheit oder vorsichtiger Gang auf hartem Boden, verkürzter Schritt, Besserung in der Bewegung

Hufrollenentzündung des älteren Sport-, Schul- oder Wanderreitpferdes, Schwäche, starke Lahmheit, fortgeschrittener Befund

Schmerzstillend und durchblutungsfördernd, zusätzlich zu passendem Mittel

Knochenmittel, bei knöchernen Veränderungen des Hufbeins oder des Hufknorpels zusätzlich zu passendem Mittel

Wirkt allgemein auf den Stoffwechsel von Gelenken, Sehnen, Knochen und Knochenhaut, zur Unterstützung der Heilung, zur Schmerzlinderung zusätzlich geben

Vernageln – Eindringen von Splittern, Scherben

Erste Hilfe: Mittel nach gründlichem Entfernen des Fremdkörpers, Spülen des Wundkanals und Hufverband sofort verabreichen!

Nach Nageltritt oder Eindringen anderer Fremdkörper oder Vernageln mit Verletzung der Huflederhaut. Blutung, Lahmheit, Wärme des Hufes (mit anderen Mitteln kombinierbar)

Bei Lahmheit und deutliche Schmerzen zusätzliches Mittel

Bei tiefem Eindringen des Fremdkörpers oder Nagels, bei andauernder Lahmheit, zögerlicher Wundheilung, zusammen mit anderen Mitteln möglich

Ihre Anmerkungen: